

■ Papilio und die Augsburger Puppenkiste in Stollberg



Augsburg/Stollberg, 12. März 2018. Die Augsburger Puppenkiste war am Montag zu Gast im Bürgergarten in Stollberg. Sie zeigte die Geschichte „Paula und die Kistenkoblode“, die ein wesentlicher Bestandteil des Kindergartenprogramms „Papilio-3bis6“ ist. Damit können Erzieherinnen bereits in der Kita spielerisch den Grundstein für eine gesunde Entwicklung legen. Die Veranstaltung ist Teil der Aufklärungskampagne, mit der Papilio und die BARMER auf das Anliegen Sucht- und Gewaltprävention in Kitas aufmerksam machen wollen. Die Krankenkasse ist in 15 Bundesländern Präventionspartner des Programms und unterstützt Kitas und Träger, die an einer Papilio-Fortbildung interessiert sind. In Stollberg arbeiten bisher 22 pädagogische Fachkräfte mit dem Programm.

Die Kistenkoblode sind vor allem für die Kindergarten- und Hortkinder im Publikum aufgetreten. Rund 370 Kinder haben die Aufführung, die dreimal gezeigt wurde, gespannt verfolgt. Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold verkörpern die Basisgefühle Traurigkeit, Wut, Angst und Freude. Als Baustein des Kindergartenprogramms „Papilio-3bis6“ fördern sie gezielt die emotionale Kompetenz der Kinder. Die Geschichte hilft Kindern, mit ihren eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer umzugehen. Weitere Papilio-Bausteine unterstützen das Einhalten sozialer Regeln und das soziale Miteinander.



Der engagierte Auftritt der Kistenkoblode in Stollberg zielte vor allem darauf, weitere pädagogische Fachkräfte für das Thema psychosoziale Gesundheit in ihren Einrichtungen zu sensibilisieren. Um Papilio in einer Einrichtung umzusetzen, durchlaufen die Fachkräfte eine Fortbildung, führen das Programm dann in ihren Gruppen ein und machen Papilio zum alltäglichen Bestandteil der Kindergartenarbeit.

Zwei Kitas in Trägerschaft der Lebenshilfe Stollberg gGmbH (Kita Zwergenhaus und Kita Sonnenkäfer) haben Papilio-3bis6 bereits eingeführt. Dafür wurden bzw. werden 22 pädagogische Fachkräfte in dem Programm fortgebildet. Die Fachkräfte einer dritten Kita der Lebenshilfe sollen 2019 ebenfalls in dem Programm geschult werden. „Jede Einrichtung hat ihre individuellen organisatorischen und strukturellen Besonderheiten, denen bei der Ein- und Durchführung der einzelnen Maßnahmen Rechnung getragen werden muss, damit

Papilio für die Kinder gelingt. Dabei schätze ich, neben dem Engagement des Bürgermeisters, unseres Trägers und der Kita-Leitungen, natürlich die Arbeit der Erzieherinnen vor Ort sehr. Ihre tägliche Arbeit mit den Kindern und deren regelmäßige Reflexion dienen der ständigen Weiterentwicklung und sind Voraussetzung für den Erfolg. Als Informations-, Ergänzungs- und Unterstützungsangebot für Eltern wird seit 2017 im „Zwergenhaus“ auch der Papilio ElternClub von zwei Erzieherinnen angeboten. Für 2019 ist auch eine Fortbildung für weitere Elternclub-Begleiterinnen vorgesehen“ sagte Frau Wenzel-Jäckel.

Die Stadt Stollberg übernimmt in Sachsen eine Vorreiterrolle, da sie bereits seit 2014 als Präventionspartner von Papilio die Umsetzung fördert.

Wir danken dem Team von Papilio sowie der Barmer für die Unterstützung bei diesem gelungenen Tourtag in unserem schönen Bürgergarten!

